

Ein ganz starkes Endspiel

Am Sonntag, 31. 01. 2010, wurden beim Mannschaftskampf der Landesklasse Nord zwischen **Gastgeber Vellmar 1** und **Baunatal 1** die Nerven der Kiebitze und Mitstreiter wieder einmal kräftig strapaziert. Baunatal 1 war nur mit 7 Akteuren vertreten und 3 sehr starke Spieler (Jochen Weiss, Erhard Lampersperger, Christof Weyer) fehlten ebenfalls. Das eröffnete für Vellmar völlig unverhoffte Chancen, vielleicht voll zu punkten gegen den geschwächten Favoriten. Alles begann gut - Vellmar führte 3:0, bis es urplötzlich, nach drei Vellmarer Niederlagen in Folge, 3:3 stand und die Nerven zu flattern begannen. Sollte auch diese Möglichkeit vergeben werden im Abstiegskampf ? Klaus Müller sorgte zwar mit seinem Erfolg zum 4:3 für die Gewissheit, nicht mehr verlieren zu können, aber zwei Punkte wären in jedem Fall optimaler als nur einer ! Darum ging es in der letzten laufenden Partie zwischen **Felix Kleinschmidt** (Baunatal) und **Alexander Knorr**.



Felix Kleinschmidt (rechts) spielt zwar bekanntlich inzwischen weitaus intensiver Poker als Schach, aber er ist nach wie vor einer der stärksten nordhessischen Schachspieler und ein brandgefährlicher Gegner für jeden, der ihm gegenüber sitzt. Auch **Alexander Knorr** bekam das zu spüren, als er sehr viel Energie aufwenden musste, um dem mächtigen Anfangsdruck von F. Kleinschmidt standzuhalten.

Weiss: **Felix Kleinschmidt**, Baunatal 1, DWZ 2055
Schwarz: **Alexander Knorr**, Vellmar 1, DWZ 1933
31.01.2010, 6. Runde Landesklasse Nord

Diagramm 1
Stellung nach **30...Td2+**

Der Pulverdampf hatte sich inzwischen weitgehend verzogen. Nach zahlreichem Figurenabtausch war der weisse Angriffsdruck verpufft und Alexander nutzte die Chance, mit **30...Td2+ 31. Kg1 Txb2** den Minusbauern zurück zu holen. Die Stellung befand sich anschließend deutlich im Remisbereich, aber F. Kleinschmidt wollte mehr, wollte gewinnen.

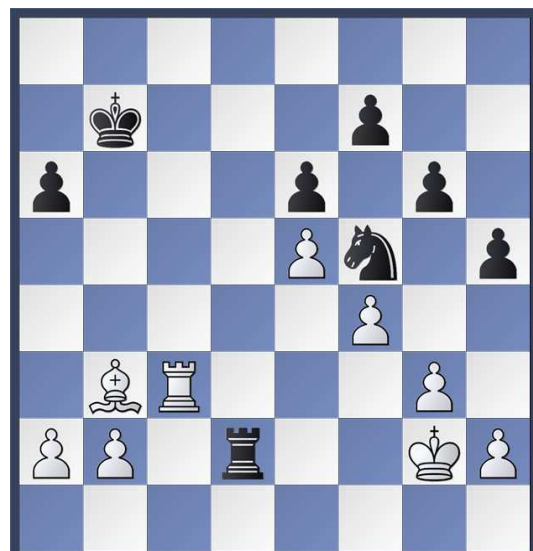




Diagramm 2
Stellung nach **37...a4**

Inzwischen stand ein reines Turm/Bauern-Endspiel auf dem Brett. Alexander rückte der a-Bauern vor, um die Lage am Damenflügel zu klären und sich anschließend ganz auf den Königsflügel zu konzentrieren. In der weiteren Folge traf F. Kleinschmidt gleich mehrere falsche Entscheidungen. Erstaunlich bei einem Spieler seiner Klasse, aber auch er zeigte einfach Nerven. **38. b4 ?** verschenkt das Remis sofort, nach **38. bxa4 Txa4** war das Remis sicher.

Diagramm 3
Stellung nach **57...h4 !?**

Alexander war es nach F. Kleinschmidt's mehrfachen positionellen Fehlern gelungen, sämtliche weißen Bauern abzuräumen und zwei eigene Freibauern zu bilden. Mit **57...h4** allerdings gab er einen davon ohne Zwang wieder her, denn nach **58. Ta4+** ist der h-Bauer verloren. Das war zum Glück nicht partieentscheidend, denn der **e-Bauer** machte anschließend das Rennen zum vollen Punkt für Alexander.

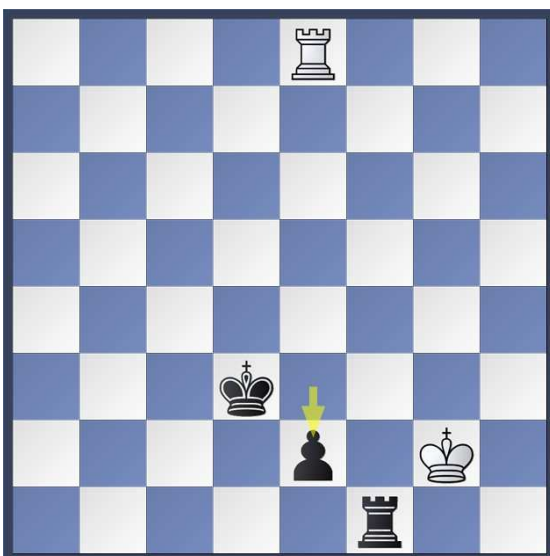
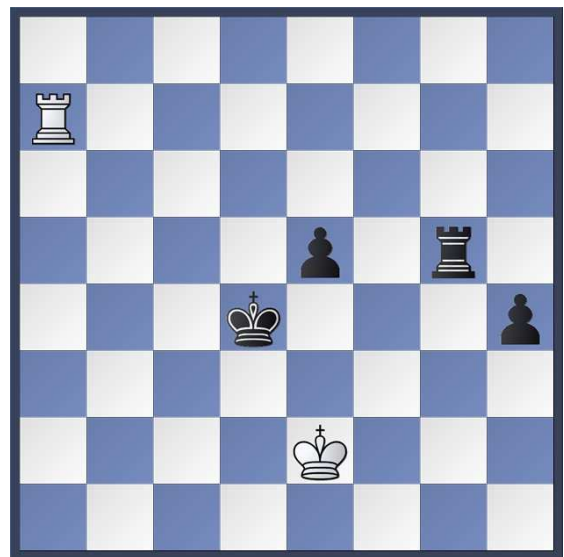


Diagramm 4
Endstellung nach **69...e2 !! 0:1**

Die Messe ist gelesen. Den e-Bauern kann F. Kleinschmidt nur noch mit einem Turmopfer aufhalten, da helfen auch alle weißen Turm-Racheschach's nichts mehr. Auch der weiße König kann nicht mehr eingreifen, denn er musste sich abdrängen lassen, um möglichen Matt-Drohungen während des e-Bauern-Vormarsches zum Umwandlungsfeld zu entgehen. 70. Td8+ Kc4 71. Tc8+ Kd5 usw.

Super ! Ein solches Endspiel kostet Nerven, aber Alexander hatte seine voll im Griff und sicherte mit diesem Erfolg den so wichtigen doppelten Punktgewinn gegen den Favoriten.

